

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbriefe

Unbedacht

Unter dem Titel «Gefängnis geschlossen – Kerkermeister von Le Sentier wird trotzdem nicht arbeitslos», hat der «Zürcher Oberländer» vom 25. August 1980 berichtet, dass die Waadtländer Behörden aus Rationalisierungsgründen die Schliessung des Gefängnisses von Le Sentier angeordnet haben. Der letzte Satz dieser spk-Meldung lautete wörtlich: «Das Gefängnis wird in beschränktem Rahmen seine bisherige Funktion weiterbehalten, nämlich Kerker für Soldaten und für Vagabunden, die für 45 Rappen eine billige Nacht in Le Sentier verbringen können.» – Ich musste diese Notiz dreimal lesen und bin dann darauf gekommen, dass man offensichtlich Soldaten den Vagabunden gleichstellt. Mich interessiert, was Sie persönlich von dieser Gedankenlosigkeit (oder Perfidie) eines Journalisten halten. Wm Daniel R. Sch. aus W.

Perfidie möchte ich dem Redaktor dieser spk-Meldung nicht unterstellen, lieber Kamerad, eher wohl Unbedachtlichkeit und Gedankenlosigkeit. Aber gerade das sollte einem verantwortungsbewussten Mann der Feder nicht passieren. So, wie oben zitiert, ist der Schlusssatz nichts anderes als eine gemeine Diffamierung unserer Soldaten, und solches gehört mit Schärfe verurteilt. Obwohl es bei linken Journalisten heute zum guten Ton gehört, gegen die Armee vom Leder zu ziehen (weil man sonst in diesen Kreisen nicht mehr glaubwürdig ist), dürfte der spk-Mann dieser Gilde kaum angehören. Aber eine Schelte hat er verdient!

Zynisch und undifferenziert

«Wie man richtige Männer macht – Ein Tag in der Zürcher Rekrutenschule» war ein Bericht von Marcel Schmid im «Züri Leu» vom 15. August 1980 betitelt. Die zynischen

Bemerkungen und die undifferenzierte Darstellung haben meinen Missmut erregt. Ich habe das der Redaktion in einer Zuschrift deutlich zu erkennen gegeben. Ich sende Ihnen eine Abschrift davon und verbinde, als langjähriger Abonnent, meinen besten Dank für Ihren beherzten Einsatz zur Förderung des Wehrwillens. Major H. U. K. aus K.

Ich habe Ihnen zu danken, für Ihre sofortige Reaktion auf den kaum als Meisterstück zu bezeichnenden Bericht im «Züri Leu». Ihr Vorgehen ist nachahmenswert. Wenn Redaktionen solchen Elaboraten Aufnahme gewähren, sollen sie auch erfahren, wie die Leser ihrer Zeitung darüber denken.

Goldlaub am Hut

Können Sie mir sagen, wie viele Korpskommandanten, Divisionäre und Brigadiers aktiv im Dienst stehen? Gerhard Z., Schüler aus O.

Korpskommandanten: 8, Divisionäre: 29, Brigadiers: mindestens 33. Nicht dabei sind Br als Stabschefs. Wenn Du mich fragst: von letzteren hat es zuviel.

Grenzbesetzung 1914–1918

1915 hat der Verlag Atar, Genf, von den Heeresseinheiten unserer Armee Alben herausgegeben. Es fehlen mir die Alben der 1., 4., 7., 8., 9. Division und (wenn erschienen) weiterer Truppenkörper. Ferner suche ich das Buch über das Schützenregiment 12. Könnten Sie die Leser bitten, falls sie diese Werke besitzen, mir Offerten zu unterbreiten, damit ich meine Sammlung komplettieren kann. Oblt Friedrich S. aus B.

Angebote sind bitte an die Redaktion zu richten.

Pete Dine

Bundesmarine

Wehr und Wissen, Bonn, 1980

Das ist, von der Ausstattung und von den Bildern her gesehen, eines der schönsten Bücher, das dem Rezensenten je vorgelegt worden ist. Dieser Pete Dine ist wahrhaftig ein Künstler unter den Fotografen. Seine hundertfünf farbigen Aufnahmen sind eine einzige Augenweide und dabei erst noch von einer stupenden Aussagekraft. Dieser grossformatige Bildband wird aber auch von Texten (in deutsch, englisch, französisch) aus der Feder von Friedrich Kuhlen und Egbert Thomer über den Auftrag und über den Alltag in der Bundesmarine begleitet – Erläuterungen übrigens, die auch für eine Landratte verständlich sind. Alles in allem: ein hervorragendes, ein prachtvolles Werk über Meer, Schiffe und Flugzeuge. V.

William E. Burrows

Der Rote Baron

Heyne, München, 1980

Manfred Freiherr von Richthofen, wohl der berühmteste Jagdflieger des Ersten Weltkrieges und als «Roter Baron» (weil seine Maschine rot angestrichen war) beinahe Legende geworden, wird hier vom Engländer Burrows lebensnah dargestellt. Eine faire, menschlich und geschichtlich ausgezeichnete Biographie und ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Luftkrieges. Eine gute Bilderauswahl ergänzt den vorzüglichen Text. V.

Richard Erdoes

Büffeljagd und Sonnentanz

Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich, 1980

Richard Erdoes, bei uns vor allem durch sein Buch über den Sioux-Medizinmann Lame Deer bekannt geworden, hatte schon vor Jahren eine kleine Einführung in das Leben der «Prärieindianer gestern und heute» verfasst. Die jetzt vorliegende, sorgfältig edierte deutsche Übersetzung wird bereichert durch seltenes Bildmaterial aus heiligen Zeremonien, wie sie die Sioux noch heute – oder heute wieder – durchführen. Die Bilder, meist vom Autor, haben auch nur Begleitfunktion für einen Text, der wohlthuend einfach in die faszinierende Welt der Plains-Indianer einführt und die Lektüre zum Vergnügen macht. Das Buch bringt zwar für den Kenner indianischer Kulturen nicht viel Neues und kommt ohne jede wissenschaftliche Anmerkung aus, aber in vielen Kapiteln wird immer wieder die starke innere Beziehung des Autors zu diesen Völkern deutlich, und darin liegt eindeutig die Stärke des Buches. Das Buch ist Erwachsenen und Jugendlichen zu empfehlen, erhält der Leser doch hier ein abgerundetes, authentisches Bild über jene Indianerstämme, die das Klischee der «Rothaut» weitaus am stärksten geprägt haben und deren Kultur von Hollywood am gewissenlosesten verzerrt und vermarktet worden ist. MFB

Gordon Brook-Shepherd

Eduard VII.

Heyne, München, 1980

1841 geboren, 1910 gestorben, konnte Eduard VII. erst 1901, also im Alter von sechzig Jahren, als König von Grossbritannien und Irland und als Kaiser von Indien den Thron besteigen. Dieser Sohn der Königin Victoria, stets im Schatten seiner Mutter stehend, als Bonvivant belächelt, hat dennoch in den neun Jahren seiner Regierungszeit entscheidende Politik getrieben. Er gilt als Urheber, als Promotor der Entente zwischen Frankreich, Russland und Grossbritannien, die vorab gegen das deutsche Kaiserreich gerichtet war. Ein geschicktes, flüssig geschriebenes und sehr lesenswertes Buch. V.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Gordon Brook-Shepherd

Edward VII.

Ein europäischer Herrscher
365 Seiten, ill., DM 8,80
Heyne, München, 1980

William E. Burrows

Der Rote Baron

Manfred Freiherr von Richthofen, der berühmteste
Jagdflieger des I. Weltkrieges
287 Seiten, ill., DM 6,80
Heyne, München, 1980

David Irving

Wie krank war Hitler wirklich?

Der Diktator und seine Ärzte
140 Seiten, ill., DM 4,80

Edward Crankshaw

Winterpalast

Russland auf dem Weg zur Revolution 1825–1917
480 Seiten, ill., DM 9,80
Heyne, München, 1980

Teddy Kollek

Ein Leben für Jerusalem

432 Seiten, ill., Fr. 36.–
Hoffmann und Campe, Hamburg, 1980

Egon Larsen

Die Weimarer Republik

Ein Augenzeuge berichtet
221 Seiten, ill., DM 6,80
Heyne, München, 1980

Michael Naumann und Josef Joffe (Hrsg.)

Teheran – Eine Revolution wird hingerichtet

Dokumente und Reportagen aus «Die Zeit»
255 Seiten, ill., DM 5,80
Heyne, München, 1980

John Laffin

Islam – Weltbedrohung durch Fanatismus

255 Seiten, ill., DM 8,80
Heyne, München, 1980

Deutscher Bundeswehr-Kalender

Halbjahresausgabe 1980/II
Walhalla und Praetoria Verlag, Regensburg, 1980

Joachim Wölfel

Fliegerkalender 1981

Das Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt
200 Seiten, farbige und sw-Bilder, DM 16,80
E. S. Mittler & Sohn, Herford, 1980

Cajus Bekker

Augen durch Nacht und Nebel

Die Radar-Story
294 Seiten, ill., DM 39,80
E. S. Mittler & Sohn, Herford, 1980

Peter Gosztory

Hitlers fremde Heere

542 Seiten, ill., DM 8,80
Bastel-Lübbe, Bergisch-Gladbach, 1980

Franz Kurowski

Helmatfront

Die Tragödie der Daheimgebliebenen und Verfolgten
333 Seiten, ill., DM 29,80
Hestia Verlag, Bayreuth, 1980